

M3 Corpus, erste Erfahrungen



Nach sieben MS-Schüben in ebensovielen Monaten kämpfte ich mich speziell abends nur noch von Stuhl zu Stuhl. Ein Verschieben sitzenderweise, d.h. ohne Krämpfe und Kloni, zu Haus- und Terrassentüre und sonstwie wäre ideal. Meine Idee eines selbstfahrenden Bürostuhls fand Expertenseitig wenig Anklang. Geboren wurde sie aus dem Gedanken, dass ich den Stuhl mit der kippbaren Rückenlehne schätze. - Nach einem veritablen Krampf-Anfall bot er mir fünf Stunden Halt. Dann konnte man mich 'ins' Bett rollen. Das zeigt, dass er mir von der Ergonomie her passt.

Das Unterteil stammt von einem minimalistischen Elektrorollstuhl, der mir während dem Service des Hausrollstuhls zur Verfügung gestellt wurde. Grossartig war einzig, dass er sehr platzsparend bewegt werden konnte. Beim montierten Sitz waren sowohl die Sitzfläche wie die Rückenlehne zu klein, um "gut" zu sein.

Im Haus EG lässt sich ein Rollstuhl vom 60 cm Breite gut bewegen. Die Sitzhöhe sollte ab Boden 45 cm messen, da das Computermöbel darauf ausgelegt ist. An den Tischen passt die Sitzhöhe bis 50 cm.

Für draussen habe ich einen *Extrême X8*, ein Superding, wenn man den Mut hat, bis 50 %ige Steigungen zu befahren. Gut, der Hauszugang hat maximal 30 %, im Dorf sind zwei Strassen über 35 % und als 'Sonderfall' in Ringgenberg ein Stückchen Radweg. (Solche 'Sonderfälle' muss man schaffen, ansonsten hängt man fest.) Die Kletterfähigkeit bis 14 cm ist z.B. bei Bordsteinkanten wichtig. Im Schnee schafft er mit der Lenksperre die 30 %. Dumm ist's, wenn der *Extrême* ausfällt. Dann fällt alles "ausser Haus" flach, Therapie, Arzt, Einkäufe, Besuche, Behörden- und Spaziergänge... Bisher hatte ich Glück, liess sich alles 'ambulant' reparieren!

Am Tisch sitze ich im *Extrême* zu hoch. Wenn 'sowas' geplant ist und länger dauert, kommen die zwei Klapprollstühle zum Einsatz, im Haus 'sowieso', ausser Haus als 'Sondermittel', wenn ich sonst elektrisch fahre. (Ein unbesetzter Klapprollstuhl ist einfacher zu schieben als ein 'voller'.)

Als Anforderungen an den fahrbaren Bürostuhl gab es den bequemen Sitz, eine grösstmögliche Agilität sowie als 'Traum' eine Gutwetter-Redundanz für den Weg Haus-Garage. Weiter ist schwierig. Die Gehsteigkanten in Niederried sind allesamt noch ausgebildet als "*Haltraum für Fussgänger*". Das setzt Grenzen oder der Mutige fährt auf der Strasse.

"Schauen Sie sich den *M3 Corpus* an." Ja. Jaa!

Die Sitzhöhe ist in den Prospekten mit 45 cm bis 75 cm (oder entsprechend in mm oder in Inch) angegeben. Das passt optimal! Auch der Rest schaut nicht schlecht aus, inklusive der Sitzverstellungen.

Mein *Extrême* gierte seit dem Frühjahr wie ein Panzer mit schlecht gespannter Raupe, was das Fahren nicht erleichtert und den Reifenverschleiss 'fördert'. Ein Reifen eierte. Eine grössere Kontrolle tat somit not. Was bot sich da an? Genau! Ein 'Versuch' mit einem *M3 Corpus* liess sich so mit der Wartung des *Extrême* in der Werkstatt kombinieren.

Die Wohnung wurde umgeräumt. Stühle wichen, und ein Tisch wurde verschoben. Es konnte losgehen!

'Er' kam! Eigentlich sah er ganz gut aus.



Uneigentlich kam bereits bei der Sitzprobe ein Dämpfer: Ein 'Riesensitzkissen' setzt die Sitzhöhe auf über 50 cm!

Sowas beschäftigt unnötig: Man denkt dann andauernd an 'das' und vernachlässigt den Rest. Doch da ich am Tag viele Stunden am PC sitze, muss 'das' gelöst werden!

Lösungen?

- Das Möbel steht auf Rollen, Tastatur und Maus sind auf einem Auszug unter der Arbeitsplatte. Mit 12 cm hohen Rollen würde die Höhe vom Auszug passen, doch die Tischhöhe und das 'Bild' im Wohnzimmer nicht.

- Die Platte im Auszug wird geteilt, vorne an vier

Kipp-Hebel befestigt und 6 cm hochgehoben. Das gibt die nötige Kniefreiheit. Wer baut sowas? Ist es 'nötig'?

- Ich 'spielte' mit dem Sitzkissen vom Klapprollstuhl, den Einstellungen und den Verstellmöglichkeiten.

Die 45 cm können mit einem 'normalen' Kissen erreicht werden, dazu die Lehnen richtig, und gut ist's. Die hier hängende Armlehne war für mich einfach einzustellen. Da sie beim Rücktausch vom Kissen zurückgestellt werden musste, beliess ich es dabei. Soll für eine Ausfahrt der Fahrkomfort verbessert werden, könnte eine Auflage auf ein Fixkissen helfen. Da ist das Problem mit der 'einfachen' Anpassung der Armlehnen zu lösen.



Ich habe die drei Speicherplätze für folgende Positionen belegt:

M1 Leicht nach vorne geneigt und die Fusstützen auf dem Boden aufliegend

M2 Arbeits- und Fahrstellung

M3 Fahrstellung bergab und Ruheposition

Die in M1 gespeicherte Einstellung der Fusstützen darf nicht mehr verändert werden! Aktuell wird jegliche Veränderung nicht korrekt verarbeitet.

Da die Fusstützen, je mehr der Sitz kippt, umso höher rücken, ist man schnell versucht nachzustellen. Doch dann werden zurück in der 1. Position die Fusstützen in den Boden gerammt oder sie stehen irgendwo in der Luft. Man kann so optimieren, dass bei M1 die Platten aufliegen und bei M2 mit einer leicht anderen Sitzneigung passen. Bei M3 sind sie mangels dritter Einstellmöglichkeit 'falsch'.

Entweder ist das ein Programmier-/Verarbeitungs- oder dann ein Sensorfehler.

Werden die zwei Knöpfe links neben der Anzeige gleichzeitig gedrückt, werden ein paar Einstellmenüs aufgerufen. 'Selbsterklärend'.

In der Anzeige beim Programmieren steht rechts oben fix M1. Gut, und? Ist das ein anderes Memory als M1 von der Position? Ein Beschrieb, gar eine Bedienungsanleitung könnte hilfreich sein. In Ermangelung 'hackerte' ich.

Mit den zwei Knöpfen rechts neben der Anzeige schaffte ich es, Einstellmöglichkeiten für Handy u.s.w. aufzurufen. Entweder hatte ich da zufälligerweise richtig 'getimt' oder beim 'Aussteigen' etwas verstellt. Denn jetzt ist diese Anzeige nicht mehr aufzurufen, und so war nichts mit 'Spielen'.

Da ich aktuell kein Handy oder sonstwas aufrufen muss, ist das nicht ein Problem. Doch sollte ich es später tun wollen, müssen diese Sondereinstellungen einfach (Studer-sicher) anzuwählen sein.

Einfacher ist vermutlich eh der Griff zur jeweiligen Fernbedienung! Das geht unverzüglich.

Die Sitzanpassung auf den Körper erfolgt mechanisch. Das ist 'Meccano' vom Feinsten! Die Verschraubungen sind nicht optimal. Zum Glück ist das Prozedere einmalig ... ausser man muss für innen und aussen umstellen.

Auch der elektrischen Verstellmöglichkeiten sind viele. Was da an Motoren läuft, gefühlt zuweilen (erst) in die falsche Richtung, ist auch ein akustisches Erlebnis. Wie lange das wohl funktioniert?

In engen Räumen ist das Drehen der Stützräder gewöhnungsbedürftig: Sie 'stellen' an! In der Fahrstellung für 'Innen' fehlt aktuell bei geringer Geschwindigkeit, 1 und 2, die Kraft für das Abstossen an Hindernissen wie Teppichkante, Schuhablage, Lampenfuss, Wand und Möbel. Ab Stufe 3 passt's: "*Schieb' ihn weg!*" Die Stufen 1 und 2 sind eh arg langsam.

Das Fahren ist verglichen mit dem *Extrême* 'Rolls-Royce', Querrillen werden deutlich besser abgedeutet! (Auch wegen dem 'dicken' Sitzpolster! Doch "*me cha nid alles ha*".) Bei 28 % ist man an der Haftgrenze; der *Corpus* scharrt berghoch beim Beschleunigen und schleift bergab beim Verzögern. Die Motoren starten zwar 'fein', dennoch ist '*süüferlig*' auslenken angesagt. Bei Nässe möchte ich '28 %' nicht versuchen!

Die Stützräder regeln 'irgendwie' nach. Beschleunige ich steil berghoch (laut einem Datenblatt sind 15° = 27 % möglich), bin ich 'schneller' als der Regler, der Rollstuhl scharrt und schwebt vorne! Da die Eck-Räder eh drehbar sind, tragen sie nicht zur Längsstabilisierung bei. Von daher ist das uninteressant. Doch muss sich der Fahrer bewusst sein, dass er Grenzen auslotet. (Die Erfahrungen mit dem Genny/Segway helfen.)

Die maximal mögliche Geschwindigkeit bergauf beträgt gut 7 km/h. Doch man denke an '*süüferlig*'. Man 'muss' es nicht tun...

Das Mitführen von 'alltäglichen' Dingen ist eine Kunst, trotz Umhängetasche spätestens beim vollen Trinkglas. Da sind Ideen gefragt, ähnlich wie beim Öffnen von Türen aller Art. Es fehlt mir überall die zweite Hand. Zwei Taster in der rechten Fussplatte fürs Fahren vorwärts und zurück könnte mir da viel helfen.

Die Anleitungen sind im Netz, heisst's. Dann allez!

FILON FUTUR S+

Hochfrequenzladegeräte



Ladespannung	12 V oder 24 V
max. Nennleistung	240 W (24V/8A) Kühlung passiv 360 W (24V/12A) Kühlung aktiv
Netzspannungen	207 - 253 V 50/60 Hz (auch 100-120V u. 100-253V auf Anfrage)
Schutzart	IP 21 (höhere Schutzarten auf Anfrage)
Schutzklasse	II
Abmessungen (B x H x T)	HF 70 220x93x130

FILON FUTUR - Charging at its Best

Die FILON FUTUR S+ Optionen

Geeignete Batterietypen

- Bleibatterien - wartungsarm (PzS, PzB, GiS) und - wartungsfrei (PzV, GiV, AGM,...)
- Nickel-Cadmium-Batterien
- Li-Ionen-Batterien (Lithium-Polymer, Lithium-Eisen-Phosphat u.v.m.)
- Weitere Batterietypen auf Anfrage programmierbar

Das verwendete ist 24 V / 8 A

<http://www.permobil.com/de/Germany/C/Products/M3-Corpus/> mit 45 cm Sitzhöhe

<http://m3corpus.permobil.com/ger/> mit leicht anderen Daten

<https://www.youtube.com/watch?v=urcaSzUlXJg> die berühmten 'tausend Worte'

Dann wird's interessant. "*Sie finden ...*" ... nichts, zumindest ich. pdfs in Englisch für den G3 ja, doch für den M3 in Deutsch bin ich scheinbar zu früh. Ich denke, bis der Kauf 'steht', werden auch Deutschübersetzungen existieren.

Christoph Studer, Niederried